



Emmetterin des Jahres

echo

Editorial

Astrid Biedermann-Burgener, Pfarreileiterin..... 3

Gemeinde

Zivilstandsnachrichten 4

Aktion «2 x Weihnachten» 5

Ausbau Wasserversorgung 6

Pro Senectute Nidwalden 8

Veranstaltungen für die Senioren 9

Daniela Gröbli – Emmetterin des Jahres 2024..... 10

Schule

«Spiel mit» – Lernen und Gemeinschaft
spielerisch erleben..... 12

Was verbirgt sich in deiner Feriendose? 13

Herbstwanderung der 3. bis 6. Klasse..... 14

Herbstwanderung auf den Niederbauen 15

Zeitreise ins Mittelalter 16

Tamara Müller, neue Sachbearbeiterin Bildung..... 17

Barfussturnen im Freien..... 18

Kirche

Eine imposante «Chugelibahn» 19

Freiwillig engagiert – Hälferfäscht 20

Wir feiern Advent und Weihnachten 21

HGU-Eröffnungsfeier 21

Vereine

Samichlais-Woche 22

Dorfmarkt mit Alpabzug 24

Kultuir-Stube – Programm 2025 26

Theater-Wärchstatt – Jungtalente gesucht!..... 27

Tourismus

Bluämigs Ämmättä – Rückblick und Ausblick 28

Tour de Suisse 2025 in Emmetten..... 30

Gewerbe

näpflin sanitär-service24 32

Flugschule Emmetten 34

Veranstaltungskalender 2024/25..... 35

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Emmetten

Hinterhostattstrasse 6

Redaktion:

Karina Eberli, Gemeinderätin

Cornelia Filliger, Gemeindeverwaltung

Astrid Biedermann-Burgener, Pfarreileiterin

Robert Schüpfer, Schulleiter

Kontakt:

Gemeindeverwaltung Emmetten

Hinterhostattstrasse 6

Titelseite:

Daniela Gröbli,

Emmetterin des Jahres

Rückseite:

4. Klasse: Safaritour

im Sonnenuntergang

Gestaltung:

syn – Agentur für Gestaltung

und Kommunikation ASW, Stans

Druck:

Druckerei Odermatt, Dallenwil

Auflage:

1100 Exemplare

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

31. Januar 2025

Erscheinungsdatum:

28. März 2025



Liebe Emmetterinnen und Emmetter

Letzthin gab ich in einer Gemeinde irgendwo unten am See eine Bestellung auf, telefonisch. Wahrscheinlich lag es an meinem Walliserdialekt, dass mich die Frau am anderen Ende nicht verstand. «Ämmättä?», fragte sie, worauf ein Moment der Stille folgte, dann: «Schreibt man das mit Ä?» Im ersten Moment war ich etwas irritiert, bis ich dann mein «Nein, mit E» herausbrachte.

Mein erstes Jahr als Pfarreileiterin habe ich hinter mir und ich durfte mit den verschiedensten Menschen, mit Einheimischen und mit Menschen unterschiedlichster Herkunft (was andere Dialekte und Sprachen bedingt) ins Gespräch kommen.

Ich staunte, wie viele Familien, Einzelpersonen, Paare nach Ämmättä gezogen sind. Vor allem ist mir aufgefallen, dass einige hierhergezogen sind, um ihre «Nachpensionierungszeit» im kleinen Dorf über dem Vierwaldstättersee zu verbringen.

Im Gespräch über Gott und die Welt kam dann sicher einmal meine Frage: «Warum wohnst du / wohnen Sie (das «Miär sägid dui» habe ich noch nicht ganz intus) in Ämmättä?» Einige sahen mich erstaunt an und fragten verwundert: «Was fragst du? Schau doch.» Und ein Einheimischer meinte voll Inbrunst: «Äs isch äs Gschänk, z Ämmättä deheimä z'sey.»

Heimat hat ganz viel mit Verstehen zu tun. Es ist der Ort, an dem wir uns verstanden und geborgen fühlen, an dem unsere Sprache, unsere Kultur und Werte geteilt werden, wo Traditionen und Bräuche lebendig sind und das Dorfleben pulsiert. In einer Welt, die sich ständig verändert, bleiben das Sich-Verstehen und die Heimat ein Anker, die uns Halt geben.

In Ämmättä sind Bräuche und Traditionen tief verwurzelt. Das durfte ich im vergangenen Jahr miterleben: verschiedenste kirchliche und profane Feste und Anlässe – diese Ereignisse brachten und bringen Einheimische, Zugezogene und Auswärtige zusammen, stärken das Gemeinschaftsgefühl und sorgen für ein lebendiges Dorf. Und damit das so bleibt, braucht es Menschen, welche mit Herzblut dabei sind.

Diese gegenseitige Unterstützung und dieses Einander-Verstehen machen die Heimat zu einem besonderen Ort. Ja, in Ämmättä versteht man sich, egal, welche Sprachen, Dialekte gesprochen werden, ob man Hände und Füsse zu Hilfe nehmen muss. Ich kann die Einheimischen und Zugezogenen verstehen, wenn sie sagen: «Äs isch äs Gschänk, z Ämmättä deheimä z'sey.» 

*Astrid Biedermann-Burgener,
Pfarreileiterin*

Zivilstandsnachrichten

Geburten

30.05.2024 Schaller Mila, Kirchweg 3

Eheschliessungen

24.05.2024 Leiser Kaspar und Stalder Melanie,
Sagendorfstrasse 16

07.06.2024 Schmutz Hans und Bacher Ines,
Rinderbühl 16

14.06.2024 Näpflin Michael und Lustenberger
Chantal, Gumprechtstrasse 10

06.07.2024 Würsch Simon und Lissek Christin,
Steinenweg 11

20.09.2024 Näpflin Simon und Vasileuskaya
Natallia, Blattistrasse 14b

24.09.2024 Meyer Ives und Lustenberger Melanie,
Schöneckstrasse 27

Todesfälle

08.06.2024 Bründler-Süss Ida, Gumprechtstrasse 28

03.08.2024 Elsner-Jannasch Kay,
Gumprechtstrasse 22

25.10.2024 Biland Bruno, Blattistrasse 23

28.10.2024 Bütler-Lambrigger Jakob,
St. Annaweg 15

Es ist möglich, auf die Publikation von Zivilstandsereignissen zu verzichten. Daher kann es sein, dass die Zivilstandsnachrichten nicht vollständig sind. Einwohner und Einwohnerinnen, die in dieser Rubrik nicht publiziert werden möchten, melden sich bitte bei der Gemeindeverwaltung. 

Jubilare

80. Geburtstag

Würsch-Würsch Dorothea,
Sagendorfstrasse 8 14.12.1944

Würsch-Gamper Waltraud,
Gumprechtstrasse 40 12.01.1945

85. Geburtstag

Vujovic Zarko, Blattistrasse 1 21.01.1940

Odermatt-Gander Margrith,
Seelisbergstrasse 1 13.02.1940

90. Geburtstag und älter

Feilhauer Günter, Dorfstrasse 9 01.12.1934

Aschwanden-Brand Alfons,
Steckenmattstrasse 14 19.12.1934

Cacciatori-Candiani Francesca,
Panoramaweg 10 22.12.1929

Zaugg-Rossi Tiziana,
i.A. Alters- und Pflegeheim Nägeligasse,
Stans 29.12.1933

Würsch-Käslin Klara,
i.A. Wohnhaus Mettenweg, Stans 02.03.1933

Gröbli-Stadler Lydia,
i.A. Alterswohnheim Hungacher,
Beckenried 12.03.1935

Oberli-Frey Erika,
i.A. Altersheim Oeltrotte, Ennetbürgen 14.03.1933

Einwohner und Einwohnerinnen, die in dieser Rubrik nicht publiziert werden möchten, melden sich bitte bei der Gemeindeverwaltung. 

Älteste Einwohnerin von Emmetten

Leiser-Würsch Marie Theresia, 1929,
i.A. Alterswohnheim Hungacher, Beckenried

Ältester Einwohner von Emmetten

Amstad Adolf, 1932,
Gumprechtstrasse 26

Aktion «2 × Weihnachten»

Es sind die kleinen Dinge, die glücklich machen.

Die Aktion «2 × Weihnachten» hilft Personen in der Schweiz, denen es finanziell nicht so gut geht. Jeweils ab Weihnachten bis ca. Mitte Januar werden haltbare Lebensmittel und Körperpflegeprodukte gesammelt und anschliessend verschenkt. Träger des Projekts sind die SRG SSR, Coop, die Schweizerische Post und das Schweizerische Rote Kreuz.

Die Gemeinden können jeweils im Herbst mittels Bestelltalon beim Schweizerischen Roten Kreuz die Bestellung für Geschenkpakete einreichen. Je nach vorhandenen Artikeln, die im Rahmen der Aktion zusammenkommen, werden sie sortiert und zur Abgabe verpackt.

Wir freuen uns alle Jahre wieder, durch diese Aktion Familien und Einzelpersonen von Emmetten, die über ein geringes Einkommen verfügen, eine kleine Freude zu bereiten.

Auch deine Hilfe zählt, sei es als Spenderin oder Spender oder als freiwilliger Helfer. Kennst du jemanden, den man mit dieser Aktion unterstützen kann, oder bist du selbst froh um Unterstützung? So oder so: Melde dich bei der Gemeinde Emmetten, wir nehmen das Anliegen gern entgegen.

Haben wir dein Interesse geweckt? Vielleicht wirst du angesprochen oder du siehst jemanden, der für «2 × Weihnachten» sammelt. Dann weisst du jetzt, wo deine Hilfe hingeht.

Herzlichen Dank allen, die diese Aktion auf irgendeine Weise unterstützen, denn jede Hilfe zählt. 

Möchtest du bei der Aktion mithelfen?

Melde dich beim SRK Unterwalden.

Möchtest du direkt spenden?

Auch das ist möglich unter:

www.2xweihnachten.ch



Projektabschluss «Ausbau Wasserversorgung» Entwicklung der Wasserversorgung Emmetten

Wasser ist das am besten kontrollierte Lebensmittel der Schweiz. Zudem stellt es ein Lebenselixier dar, da der menschliche Stoffwechsel nur funktioniert, wenn dem Körper ausreichend Wasser zur Verfügung steht. Dies hebt die Bedeutung der Wasserversorgung hervor, die das Herz jeder Gemeinde darstellt. Ohne sie stünden Haushalte, Landwirtschaft und Gewerbe still.

Das Projekt «Ausbau Wasserversorgung» begann in Emmetten im Jahr 2012 mit dem Ziel, die künftige Wasserversorgung sicherzustellen und breiter abzustützen. Am 17. Juni 2012 stimmten die Emmetterinnen und Emmetter einem Gesamtkredit von CHF 6'341'000.– zu, um die in die Jahre gekommene Wasserversorgung zu sanieren und gleichzeitig die Kapazitäten zu erweitern. Es war ein mutiger Schritt in die Zukunft, denn Wasser ist nicht nur ein lebensnotwendiges Gut, sondern auch der Schlüssel für die weitere Entwicklung des Dorfes.

Doch die Herausforderungen waren grösser als erwartet. Fast zehn Jahre später, am 7. März 2021, stand die Gemeinde erneut vor einer wichtigen Entscheidung. Die ursprünglichen Mittel reichten nicht aus, um die geplanten Arbeiten fertigzustellen. Eine vorgenommene Standortbestimmung zeigte, dass ein Zusatzkredit von CHF 2'400'000.– nötig war, um das Projekt abzuschliessen. Erneut stellte sich die Bevölkerung hinter das Projekt. Mit ihrem «Ja» wurde sichergestellt, dass die Wasserversorgung von Emmetten für kommende Generationen bereit ist.

Endlich, nach vielen Jahren harter Arbeit, war es am 19. Oktober 2024 so weit. Die Türen des neu gebauten Reservoirs Kohltalrank und der Goreren-Anlage wurden für die Emmetterinnen und Emmetter sowie für alle Interessierten geöffnet. Die Bevölkerung konnte hautnah erleben, was in den letzten Jahren gebaut wurde – ein modernes Wasserversorgungssystem, welches nicht nur den heutigen Anforderungen entspricht, sondern auch zukunftsweisend ist.



Tag der offenen Tür

Das Projekt war jedoch nicht nur eine technische Herausforderung. Zahlreiche Strassensperrungen und Bauarbeiten forderten das Verständnis der Einwohner. Doch der Einsatz aller Beteiligten, von Ingenieuren bis hin zu den geduldigen Emmettern, hat sich gelohnt. Das Projekt wird voraussichtlich per Ende Jahr 2024 abgeschlossen und die budgetierten Kosten können eingehalten werden.

Die Gemeinde Emmetten bedankt sich ganz herzlich bei allen involvierten und betroffenen Personen für die geleisteten Arbeiten, die Geduld und das aufgebrachte Verständnis! 

Begleitkommission Wasser



Schlüsselübergabe am Tag der offenen Tür



Reservoir Kohltalrank



Im Reservoir

Umfassende Beratung von Pro Senectute Nidwalden

Pro Senectute Nidwalden bietet kostenlose, diskrete und individuelle Beratung und fachliche Informationen in allen Lebensbereichen für Menschen im AHV-Alter und deren Angehörige und Bezugspersonen im ganzen Kanton Nidwalden.

Mögliche Beratungsthemen:

- Persönliche Situation: lebensverändernde Ereignisse, Einsamkeit, Alltags- und Freizeitgestaltung
- Sozialversicherungen: Anrecht auf Ergänzungsleistungen, Hilfenentschädigung, Prämienverbilligung
- Finanzen: Budgetberatung, Klären von Ansprüchen, Prüfen von Finanzierungsgesuchen
- Wohnen: Hilfen zu Hause, Heimeintritt
- Pfliegende Angehörige: Entlastungsangebote, Situationsklärung, Pflegevertrag
- Rechtliche Auskünfte
- Vorsorge: Patientenverfügung, Anordnungen zum Todesfall, Vorsorgeauftrag
- Triage an andere Fachstellen

Pro Senectute Nidwalden kann bei ausgewiesenen finanziellen Engpässen aus AHV- und Stiftungsmitteln Beiträge an ausserordentliche Aufwendungen beantragen. Beispielsweise für Sehhilfen, krankheitsbedingte Kosten, Umzugs- und Reinigungskosten, Ferien oder Freizeitaktivitäten.

Persönliche Vorsorge

Das Leben nimmt manchmal unvorhergesehene Wendungen. Mit einem Docupass, dem Vorsorgedossier von Pro Senectute, haben Sie für jeden Fall gut vorgesorgt. Sie halten Ihre persönlichen Anliegen, Bedürfnisse und Wünsche rund um Krankheit, Pflege und Sterben fest. Der Docupass enthält neben der ausführlicheren Informationsbroschüre vier Elemente für Ihre persönliche Vorsorge:

- Patientenverfügung
- Vorsorgeauftrag
- Anordnungen für den Todesfall
- Anleitung zur Errichtung eines Testaments

Unsere Mitarbeitenden beraten und unterstützen Sie gerne beim Ausfüllen der Vorsorgedokumente.



Treuhanddienst

Zum Wohlbefinden und zu einer guten Lebensqualität im Alter gehört auch die Gewissheit, dass alle administrativen Arbeiten und finanziellen Verpflichtungen termingerecht und kompetent erledigt werden. Pro Senectute Nidwalden bietet mit dem Treuhanddienst ein entsprechendes Angebot an.

Voraussetzungen:

- Die Einkommens- und Vermögensverhältnisse sind einfach und überschaubar.
- Die Urteilsfähigkeit der Kundinnen und Kunden ist gegeben.

Fachpersonen übernehmen die persönliche Einkommens- und Vermögensverwaltung. Sie sind kaufmännisch ausgebildet und unterstehen der Schweigepflicht. Die Aufgaben werden in der Regel bei den Kundinnen und Kunden zu Hause oder im Heim durchgeführt. Die Arbeit der Mitarbeitenden wird von Pro Senectute geprüft.

Gerne vereinbaren wir mit Ihnen einen Besprechungstermin. 

Pro Senectute Nidwalden

Nägeligasse 25, 6370 Stans

Telefon 041 610 76 09

E-Mail: info@nw.prosenectute.ch

www.nw.prosenectute.ch

Veranstaltungen für die Senioren Wer einmal dabei ist, kommt immer wieder

Die Rede ist von den regelmässigen Treffen der Emmetter Senioren – sei es zum Jassen, zum Senioren-Mittagstisch, der einmal im Monat stattfindet, oder zum gemütlichen Wandern.

«Bei diesen Treffen steht das gesellige Zusammensein zuoberst auf der Liste», meint Lisbeth Frey und fügt hinzu: «Wer einmal dabei gewesen ist, kommt immer wieder.» Auf die Frage weshalb, antwortet sie mir: «Weil wir untereinander ein freundschaftliches Miteinander pflegen und es eine schöne Abwechslung zum Alltag ist.» Und alle Senioren, die Interesse haben, ebenfalls an dem einem oder anderen Treff mitzumachen, sind jederzeit herzlich willkommen. «Chum doch ai!» Informationen über die bevorstehenden Treffen findest du jeweils im Nidwaldner Blitz unter der Gemeinde-Rubrik Emmetten.

Senioren-Reisli

Ebenfalls ein fester Bestandteil im Jahresprogramm ist das Senioren-Reisli. Dabei wird auf jeden, soweit es geht, Rücksicht genommen. So fuhren dieses Jahr im Juli die rüstigeren Senioren mit dem Postauto nach Beckenried und mit der Luftseilbahn auf Klewenalp.

Beim gemütlichen Wandern rüber zur Stockhütte erzählte Toni Richiger Wissenswertes über die Natur und das Gebiet. «Es war so interessant, dass wir für die Wanderung länger brauchten als gedacht», erzählt Lisbeth Frey. «So musste die andere Gruppe, die mit der Gondelbahn auf die Stockhütte kam, auf uns warten.» Auf diesem Weg möchten sich die Emmetter Senioren bei der Gemeinde Emmetten herzlich für das gesponserte Tagesticket der BBE bedanken, das sie sehr dankbar entgegennehmen durften.

Bei eher nebligen Wetterverhältnissen und verhangenem Himmel genossen sie im Berggasthaus Stockhütte ein feines Mittagessen. Danach war bei einigen «Stöck, Wyys, Stich» angesagt, da sie einen verschobenen Jassnachmittag nachholen wollten. Die anderen genossen die Zeit mit interessanten Gesprächen und gemütlichem Beisammensein. Und trotz schlechtem Wetter konnten die Emmetter Senioren wieder einen geselligen Tag miteinander verbringen. ↻

Daniela Gröbli



Daniela Gröbli Emmetterin des Jahres 2024

Einmal mehr darf ich die Emmetterin des Jahres im Echo vorstellen – doch eigentlich ist das überflüssig, denn Daniela Gröbli ist im Dorf bestens vernetzt. Dennoch will das nicht heissen, dass man gleich über alles Kenntnis hat, was die erwähnte Person betrifft. Deshalb haben Daniela und ich uns im Restaurant Seeblick zum Mittagessen getroffen. Sehr gerne hörte ich ihr zu, was sie mir mit grosser Begeisterung zu sagen hatte ...

Daniela wohnte nach ihrer Geburt am 30. April 1970 zuerst in der Hostatt. Dann zog sie mit ihren Eltern ins Sonnwil, bis sie 1974 ins neu gebaute Dreifamilienhaus in der Hinterhostattstrasse 3 zügelten, wo sie heute noch mit ihrem Sohn Jérôme wohnhaft ist. Doch was zeichnet Daniela als Emmetterin des Jahres 2024 genau aus?

Am 8. September 2024 ist die «Stubätä am Huisbärg» zu Ende gegangen. Eine Veranstaltung, welche Emmetten einmal mehr positiv in die Schlagzeilen brachte. Initiantin und Organisatorin, wie könnte es anders sein, war Daniela Gröbli. Weiter gründete die gelernte kaufmännische Angestellte im März dieses Jahres den Verein Kultuir-Stube. Die Idee dazu kam einerseits aus dem Stube-Theater und andererseits aus der Ausstellung «150 Jahre Älpler-gesellschaft Emmetten», einer Foto- und Dokumentensammlung mit Seltenheitswert. Schon vor 25 Jahren zeigte Daniela Fotos aus vergangenen Älplerzeiten im Achermann-Würsch-Gebäude auf der Egg. Die Ausstellung «Emmetten anno dazumal» mit Dorfleben-Fotos ab dem Jahr 1900 verlegte sie kurzerhand in ein aussergewöhnliches Ausstellungslokal – nämlich in den Hostatt-Gaden.

Daniela interessiert sich seit ihrem 16. Altersjahr für die Emmetter Geschichte. Geweckt wurde dieses Interesse durch Margrit Würsch und durch das Forschen in der Kantonsbibliothek und im Staatsarchiv Nidwalden. Heute umfasst ihre Sammlung über 8000 Fotos, Dokumente und Bücher. Gleichzeitig führte ihre Grossmutter sie in das Lesen der alten deutschen Handschrift ein. So ist es ihr heute möglich, weit über 100-jährige Dokumente und Bücher zu entziffern, und sie leistet somit auch in dieser Hinsicht einen wichtigen Beitrag zur Erfassung der Emmetter Geschichte.

Gehen wir doch noch einmal zurück zum Theater, sprich: Stube-Theater. Denn was das Stube-Theater betrifft, braucht es schon eine grosse Portion Idealismus. Das spielt sich nämlich tatsächlich im Wohnzimmer im 1. Stock ab und die Theaterbesucher sind mitten im Geschehen. Beim Erscheinen dieses



Berichts wird die Premiere des durch Daniela umgeschriebenen Theaterstücks «Der liebe Gott weiss alles, nur die Nachbarn wissen mehr!» bereits Geschichte sein. Ich bin aber sicher, dass dieses Stück noch oft gespielt und auch künftig ein Genuss für Amateurtheater-Liebhaber sein wird. Durch Danielas Engagement erhalten übrigens alle Emmetter Jungtalente eine Chance, beim «Stube-Theater: jungi Biini» mitzuspielen. Aber auch als Theaterautorin ist unsere Emmetterin des Jahres auf vielen grossen Bühnen präsent. «S Lisi muess wägg» ist ein Theaterstück von mehreren, die immer wieder auf der Bestsellerliste des Breuninger Theaterverlags und des Theaterverlags Kaliolabusto erscheinen.

Speziell ist die Tatsache, über welche Tätigkeiten Daniela zum Theater gekommen ist. Eigentlich begann alles mit einem Schminkkurs für den Samichlais. Danach folgte der Schminkeinsatz bei der Theatergruppe. Damals führte diese noch Theaterstücke nach dem Jahreskonzert der Musikgesellschaft Emmetten auf. Als eine Rolle nicht besetzt werden konnte, stieg Daniela in die Schauspielerei ein, und als man kein geeignetes Theaterstück fand, kürzte sie kurzerhand einen Dreiakter auf einen Einakter ein. Später wirkte sie aktiv bei den Emmetter Theatertagen mit, wo sie in vielen Ämtern wie

Werbung, als Autorin, Schauspielerin und im Vorverkauf tätig war.

Auch die Kulturkommission wurde durch Daniela über viele Jahre geprägt, und mit den Foto- und Kunstausstellungen wie auch mit Dorffesten bereicherte sie das kulturelle Dorfleben. Weiter war und ist ihr das Samichlais-Brauchtum immer eine wichtige Zeit im Jahr. Und damit die Kinder die Angst vor den Schmutzli und dem Samichlais verlieren, hat sie den Samichlais-Yzug und den Samichlais-Briefkasten initiiert und organisiert. So können die Kinder den Schmutzli beim Befüllen der Säckli helfen und gleichzeitig eine Grusskarte oder Zeichnung an den Samichlais senden.

Und wie kann es zum Schluss nicht anders sein, war Daniela auch Initiatorin des 2001 erstmals erschienenen Gemeindehefts Echo, welches du gerade in den Händen hältst. Darin findest du bis heute viele interessante Dorf-Geschichten, die aus ihrer Feder stammen. Auch dies ist ein Verdienst unserer Daniela, welche damit dem Kommunikationsbedarf im Dorf gerecht wird.

Inzwischen haben Daniela und ich gut gespiesen und sind beim Kaffee angekommen. Ich durfte in

kurzer Zeit viel Interessantes über das Wirken von Daniela erfahren. Ihren Schlusssatz nehme ich sehr gerne auf: «Alles, was ich tue, ist nicht für mich, sondern für mein geliebtes Dorf Emmetten!» Ich bedanke mich herzlich bei dir, Daniela, für den sehr interessanten Einblick in dein Wirken und gratuliere dir herzlich zur Ernennung «Emmetterin des Jahres 2024». 

Urs Müller, Event-Team



«Spiel mit» – Lernen und Gemeinschaft spielerisch erleben



Was hat Spielen mit Lernen zu tun?

Lernen und Spielen sind besonders bei Kindern und Jugendlichen eng miteinander verknüpft. Im Spiel erkunden sie die Welt auf natürliche Weise und entwickeln dabei wichtige kognitive, soziale und motorische Fähigkeiten. Spiele bieten eine motivierende und stressfreie Umgebung, in der sie durch Ausprobieren und Fehlermachen lernen können. Das fördert ihre Problemlösungsfähigkeiten, ihre Kreativität und ihr kritisches Denken. Besonders in der Gruppe helfen Spiele, soziale Kompetenzen wie Teamarbeit, Kommunikation und Empathie zu entwickeln. Auf diese Weise unterstützt spielerisches Lernen die ganzheitliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und erleichtert den Zugang zu komplexen Lerninhalten.



Dieses Bild wurde spielerisch mit ChatGPT erzeugt.

Unser Jahresmotto an der Schule

Das diesjährige Schulmotto «Spiel mit» greift bewusst die zentrale Rolle des Spiels im Lernprozess von Kindern und Jugendlichen auf. Im Schulalltag soll das Motto verstärkt dazu anregen, Lernen und Spiel zu verbinden, um die ganzheitliche Entwicklung der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Es lädt ein, spielerische Elemente in den Unterricht und den Schulalltag zu integrieren, um das Lernen nachhaltig und motivierend zu gestalten. Dabei steht nicht nur der Spass im Vordergrund, sondern auch die Förderung der Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten jedes Einzelnen.

Schuljahresstart mit einer Chugelibahn

Am ersten Schultag wurde unser Schuljahresmotto «Spiel mit» von den Religionslehrerinnen durch eine gemeinsame Aktion mit einer grossen Chugelibahn in der Kirche eingeführt. Dieses spielerische Element diente als Symbol für das Miteinander und den Einstieg in das neue Schuljahr. Die ursprünglich weissen Kugeln wurden farbig gemacht, um zu symbolisieren, wie durch gemeinsames Spiel Vielfalt, Kreativität und Lebendigkeit in die Schulgemeinschaft gebracht werden können. Um uns während des Schuljahres an unsere Schulgemeinschaft zu erinnern, hat jedes Schulkind eine Kugel farbig bemalt; aneinandergereiht hängen diese nun unter dem Dach beim gedeckten Pausenplatz.

Gemeinschaft im Spiel gelebt

Im Anschluss an die Eröffnungsfeier haben alle Schulkinder, durchmischt vom Kindergarten bis zur 3. ORS, auf dem Schulhausplatz in zwei Gruppen eine Kette gebildet. In diese Ketten wurden mehrere Reifen ge-



hängt, die dann durch passende Körperbewegungen und ohne die Hände loszulassen im Kreis herumgereicht wurden. Auf spielerische Weise haben so unsere Lernenden das Schuljahr als Gemeinschaft begonnen.

Während dieses Spiels waren die Eltern eingeladen, bei einem Kaffee unsere bunte Gemeinschaft ebenfalls aktiv zu leben und sich über das Erlebte während der Ferien auszutauschen.

Wiederum hat der Elterntreff das gemeinsame Mittagessen am ersten Schultag für alle Schulkinder ab der 1. Klasse durchgeführt. Auch das ist gelebte Gemeinschaft und ist nicht selbstverständlich. Ein grosses Dankeschön an dieser Stelle an die engagierten Eltern vom Elterntreff. 

Robert Schüpfer, Schulleitung



Was verbirgt sich in deiner Feriendose?

Vor den Sommerferien haben alle Schülerinnen und Schüler, die jetzt in der 2. Klasse sind, eine Feriendose erhalten.

Darin konnten sie über die Ferien viele schöne Dinge sammeln, kleine Schätze und Andenken, welche sie an unvergessliche Erlebnisse erinnern.

Am ersten Schultag nach den Ferien diente diese Dose als Erzählanlass. Die 2.-Klässler stellten ihre mitgebrachten Gegenstände auf dem Pult aus, hatten sie doch ganz unterschiedliche Sachen gesammelt. Sie hatten ganze Fotobüchlein gebastelt, gezeichnet oder gestaltet oder brachten Sachen aus ihrem Umfeld mit. Voller Stolz und mit viel Freude erzählten sie einander über ihre spannenden Erlebnisse und Geschichten.

Für uns alle ein toller Einstieg nach den Ferien, welchen wir ganz bestimmt wiederholen werden. 

*Susanne Bätcher-Planzer,
Klassenlehrperson*

Herbstwanderung der 3. bis 6. Klasse Ein Tag voller Natur und Gemeinschaft

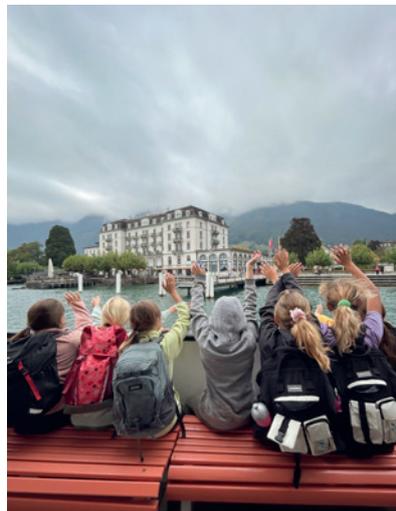


Am 19. September 2024 wanderten die Schülerinnen und Schüler der 3. bis 6. Klasse auf der Herbstwanderung auf das Rütli.

Bei schönem Wetter erreichten wir unser Ziel, wo wir grillierten. Ein echtes Highlight war die Schifffahrt nach Treib, bei der wir die atemberaubende Land-

schaft vom Wasser aus geniessen konnten. Nach einem wunderbaren Tag in der Natur ging es mit der Standseilbahn zurück nach Seelisberg, was für viele von uns ein aufregendes Erlebnis war. 

*Melchior Kempf und Lea Schuler,
Klassenlehrpersonen*



Herbstwanderung auf den Niederbauen

Analog den Farben auf der Wanderkarte wanderten die Jugendlichen der Orientierungsstufe auf den Niederbauen: Gelb entlang den gelben Wegweisern vom Choltal Grund über Hohberg zum Hundschopf; Rot entlang dem weiss-rot-weissen Bergweg vom Sagendorf direkt bei der Bergstation vorbei zum Hundschopf und zur Chulm; sowie Blau von Seelisberg über Weid und Lauweli zur Chulm, was oben einer weiss-blau-weiss markierten alpinen Route entspricht.

Der frühe Schnee und die Wettervorhersage machten den Wandertag durchzuführen, nicht leicht. Wenigstens eine Regenpause konnten wir erwarten. Überraschenderweise schien am Morgen aber sogar die Sonne.

Die blaue Weggruppe nahm von Emmetten zuerst das Postauto nach Seelisberg. Die rote Wandergruppe wartete im Sagendorf auf die Seelisberger und die gelbe Gruppe musste zuerst den Bus von Seelisberg abwarten, der sie ins Choltal brachte, wodurch sie eine Abkürzung über den Zingel und weiter oben direkt zum Ebnet nahm.



Wasserfall am Zingelweg



Weidanz



Tiefblick

Trotz der Abkürzung musste die rote Gruppe beim Ebnet auf die gelbe Wandergruppe warten, um anschliessend gemeinsam weiter zum Hundschopf zu laufen. Die Blauen erreichten zuerst die Chulm, obwohl sie auf der Weid eine Tanzeinlage vor wunderbarer Kulisse zum Besten gaben und unter der Schlüsselstelle auf die Freigabe des Weges durch die Chälen warten und dann sehr diszipliniert beisammen aufsteigen mussten.

Leider erwartete die Jugendlichen ganz oben dann der Nebel. Dieser öffnete zwar immer wieder Fenster für Tief- und Fernblicke, war aber fürs Mittagessen ungemütlich. Das wurde auch vom Hundschopf unter dem Nebel gemeldet, weshalb niemand mehr hochsteigen wollte.

Schliesslich kamen auch noch ein paar Regentropfen dazu, was den früheren Rückweg zur Bahn rechtfertigte. Dort blieb vor der Talfahrt noch Zeit zum Plaudern. ↻

Benno Tschümperlin, SHP ORS

Zeitreise ins Mittelalter: Handwerk, Geschichte und Abenteuer hautnah erlebt



Zu Beginn des Schuljahres tauchten die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse in eine spannende Zeitreise ins Mittelalter ein. Im Rahmen verschiedener Ateliers erhielten die Kinder Einblicke in längst vergangene Handwerkskünste: Sie schnitzten Löffel, flochten Körbe und lernten in der Medizin- und Kräuterkunde vieles über die Heilmethoden und Pflanzen der damaligen Zeit.

Ein besonderes Highlight war der Besuch der Lenzburg. Dort stellten die Kinder selbst ein Feuer her und kochten ihr eigenes Essen, ganz wie im Mittelalter. Am Nachmittag übten sie sich im Pfeilbogenschiessen und hatten sichtlich Spass dabei, sich in dieser traditionellen Fertigkeit zu messen.

Am Mittwoch führte eine Geschichtsreise nach Seelisberg, wo die Schülerinnen und Schüler ihre schauspielerischen Talente bei der Aufführung des «Wilhelm Tell» unter Beweis stellten. Am Donnerstag stand ein Besuch des Bundesbriefarchivs in Schwyz auf dem Programm. Dort lernten die Kinder, wie man mit einer Feder Dokumente schreibt, und hatten die Gelegenheit, sich selbst im Schreiben eines mittelalterlichen Schriftstücks zu versuchen.

Es war eine unvergessliche Woche, in der die Kinder das Mittelalter nicht nur aus Büchern lernten, sondern es hautnah erleben durften. 

*Melchior Kempf und Ingrid Pagnier,
Klassenlehrpersonen*

Herzlich willkommen, Tamara!



Im Februar 2025 wird Tamara Müller ihre neue Aufgabe als Sachbearbeiterin Bildung an unserer Schule übernehmen. Sie tritt die Nachfolge von Yvonne Achermann an, die im April 2025 nach 23 Jahren im Schulsekretariat in den wohlverdienten Ruhestand geht. Von Februar bis April wird Yvonne ihr breites Wissen an Tamara weitergeben, um damit einen nahtlosen Übergang zu ermöglichen.

Tamara Müller wohnt in Emmetten und ist Mutter von schulpflichtigen Kindern. Sie bringt eine Ausbildung als Kauffrau sowie Erfahrungen aus den Bereichen Finanzen, Kunden- und Lehrlingsbetreuung und Marketing mit. Der Umgang mit verschiedenen Anwendungen am Computer gehören für Tamara zum Alltag und sie findet sich schnell darin zurecht. Mit ihrer zuverlässigen und lösungsorientierten Arbeitsweise wird sie unser Team fachbereichsübergreifend bereichern und so auch Aufgaben ausserhalb der Bildung übernehmen.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und heissen Tamara bei uns im Team herzlich willkommen! 

Robert Schüpfer, Schulleitung

Barfussturnen im Freien



Das schöne Wetter haben die beiden Kindergarten-Klassen für ein Barfussturnen im Freien genutzt.

Nach dem Ausprobieren des Barfusspfades übten wir uns an der Kletterwand und erkundeten im ganzen Aussenbereich die unterschiedlichen Bodenarten mit blossen Füßen. Die Kinder waren eifrig dabei und hatten viel Spass! 

*Monika Huser und Monica Wipfli,
Klassenlehrpersonen*



Eine imposante «Chugelibahn»



Von der Kanzel herab, entlang der Säulen, über die Köpfe der Schülerinnen und Schüler hinweg bis hin zum Altar schlängelte sich die imposante «Chugelibahn» bei der Eröffnung des Schuljahres in der Pfarrkirche.

Das Pfarreiteam hatte sie für die Feier unter dem Motto «Spiel mit» liebevoll vorbereitet und akribisch getestet. Die Vorbereitung war knifflig, denn das Gefälle musste perfekt stimmen. Dank der magischen Unterstützung des Zauberers Farbenfroh konnte jede Schülerin und jeder Schüler der 1. bis 9. Klasse eine farbenfrohe Kugel auf der Kanzel starten lassen. Die Spannung war greifbar – und tatsächlich, alle Kugeln erreichten ihr Ziel. Ein voller Erfolg. 🌀

Astrid Biedermann-Burgener



Freiwillig engagiert – Hälferfäscht



Freiwilligenarbeit ist für viele Organisationen und Gemeinschaften das Lebenselixier. In der Schweiz investieren Menschen im Schnitt etwa vier Stunden pro Woche in diese wertvolle Aufgabe.

Auch unsere Pfarrei könnte ohne die zahlreichen Helferinnen und Helfer nicht bestehen. Rund ums Jahr sind sie zur Stelle, wenn Hilfe gebraucht wird, packen spontan und tatkräftig mit an. Ob langjährige Unterstützende oder neue Freiwillige mit frischen Ideen: Gemeinsam wird geschafft und die Pfarrei lebendigerhalten.

Um herzlich «Danke» zu sagen für all dieses Engagement, hat das Pfarreiteam, unterstützt von den Kirchenratsmitgliedern, Ende September zum Hälferfäscht eingeladen. Ein feines Essen, süsse Schokoladen-Unterhaltung und lebhaftes Gespräch schufen einen geselligen Abend. 

Astrid Biedermann-Burgener



Wir feiern Advent und Weihnachten

Advent ist die Zeit des Wartens und der Vorbereitung auf Weihnachten. Jede Woche wird eine weitere Kerze am Adventskranz angezündet, die Häuser werden geschmückt; die Adventsfenster erhellen die Winterabende. In den Lichterfeiern hören wir die Geschichte des kleinen Sterns, der auf dem Weg nach Betlehem ist.

Wir laden alle ein, mit uns an folgenden Advents- und Weihnachtsanlässen zu feiern:

Samstag, 30. November, 18.00 Uhr, Pfarrkirche

1. Advent: Eröffnungsfeier Heimgruppenunterricht
Eröffnung der Adventsfenster
Caritas-Aktion 1 Million Sterne

Mittwoch, 4. Dezember, 6.45 Uhr, Pfarrkirche

1. Lichterfeier (Rorate) mit anschliessendem Zmorge
im Mehrzwecksaal

Freitag, 8. Dezember, 9.30 Uhr, Pfarrkirche

Gottesdienst zu Mariä Erwählung, mit Kirchenchor

Mittwoch, 11. Dezember, 6.45 Uhr, Pfarrkirche

2. Lichterfeier (Rorate) mit anschliessendem Zmorge
im Mehrzwecksaal

Montag, 16. Dezember, 19.30 Uhr, Pfarrkirche

Versöhnungsfeier – besinnliche Vorbereitung
auf Weihnachten



Mittwoch, 18. Dezember, 6.45 Uhr, Pfarrkirche

3. Lichterfeier (Rorate) mit anschliessendem Zmorge
im Mehrzwecksaal

Sonntag, 24. Dezember, 17.00 Uhr, Pfarrkirche

Kindermette mit Weihnachtsspiel
Kindersegnung

Sonntag, 24. Dezember, 22.00 Uhr, Pfarrkirche

Weihnachtsgottesdienst mit Kirchenchor

Sonntag, 1. Januar 2025, 18.00 Uhr, Pfarrkirche

Neujahrs-Gottesdienst mit anschliessendem Apéro



HGU-Eröffnungsfeier

Am Samstag, 30. November, um 18 Uhr feiern wir im Rahmen eines Familiengottesdienstes die Eröffnung des neuen Heimgruppenunterrichts-Jahrs.

Mit unserem diesjährigen Thema «Zämä cho» begrüssen wir acht Schülerinnen und Schüler feierlich. Anschliessend öffnen wir das erste Adventsfenster. Familie Meier begleitet den Gottesdienst musikalisch. Sie und Ihre Familien sind herzlich eingeladen. 

Helen Murer-Haas



Während der Samichlais-Woche glänzen nicht nur Kinderaugen

An einem Dienstagabend im Oktober sitzen drei Samichlais-Organisatoren, zwei aktive und eine ehemalige, an einem Tisch und diskutieren über die kommende Samichlais-Zeit. «An und für sich hat sich an der Samichlais-Woche nicht viel geändert», stellt Daniela Gröbli fest, die den Anlass über 15 Jahre organisiert hat, «der Samichlais besucht weiterhin alle Emmetter Haushaltungen und nimmt sich nicht nur für die Kinder, sondern auch für die Erwachsenen Zeit.»

Emmetten ist nebst Beckenried eine der wenigen Gemeinden, die keine Anmeldung für einen Samichlais-Besuch benötigen. Unser Samichlais klingelt am Mittwoch und Donnerstag bei allen Haushaltungen; egal ob mit oder ohne Kinder. «Gleichzeitig verteilt er in allen Haushalten jeweils einen frisch gebackenen Grittibänz, den er einen Tag davor selbst gebacken hat», ergänzt Ueli Würsch, heute zuständig für den Samichlais-Uiszug: «Diese Tradition möchten wir, solange es organisatorisch machbar ist, beibehalten.»

Damit beide Besuchstage reibungslos ablaufen, bedarf es einer präzisen Organisation, vor allem heute, da unser Dorf in den letzten Jahren enorm gewachsen ist. «Zum Vergleich: Im Jahr 1957 benötigte es nur einen Samichlais mit zwei Schmutzli, die 60 Kilo Äpfel und 16 Kilo Nüsse verteilten», erzählt Daniela Gröbli. Bei dieser Aussage schmunzelt Eveline Würsch, die für die Samichlais-Bekleidung zuständig ist: «Heute sind es an zwei Tagen je 25 Personen pro Abend, also gesamthaft 50 Freiwillige, die sich in die Rolle des Samichlais oder der Schmutzli begeben. Und es ist uns besonders wichtig, dass der Samichlais nicht nur für den Lob und Tadel der Kinder zuständig ist», ergänzt sie weiter, «sondern dass er bei allen für unvergessliche Momente sorgt. Der Samichlais nimmt sich für die Erwachsenen wie auch für

die Kinder viel Zeit, hört ihnen zu und bedankt sich bei den Kleinsten für die Zeichnungen und Briefe, welche sie vorher in den Samichlais-Briefkasten geworfen haben.»

Dazu ergänzt Daniela Gröbli: «Der Samichlais-Briefkasten steht bereits seit 1997 beim Pfarrhaus Emmetten, wo die Kinder für den Samichlais Briefe und Zeichnungen einwerfen können.» Einen wichtigen Punkt ergänzt noch Ueli Würsch: «Auch wenn die Schmutzli schwarz sind, sind sie keine Bösen. Sie sind nur schwarz im Gesicht und an den Händen, weil sie für den Samichlais Kohle brennen und vergessen haben, sich zu waschen.»

«Ein besonderer Anlass ist für mich der Samichlais-Yzug», dabei kommt Eveline Würsch ins Schwärmen. An diesem Nachmittag begrüsst der Samichlais alle Kinder im Hugenwald. Ab 15.30 Uhr dürfen alle Interessierten den anwesenden Schmutzli beim Rutenbinden oder Säckliabfüllen helfen. «In den letzten Jahren wurde das Interesse am Yzug immer grösser», erklärt Ueli Würsch, «und der Samichlais konnte sich nicht mehr alle Versli von allen Kindern anhören.» Die Organisatoren erwarten auch dieses Jahr wieder viele Kinder und bitten um Verständnis, wenn sich der Samichlais nicht mit allen unterhalten kann. Der Besuch ist zeitlich begrenzt, da um 17 Uhr der Samichlais mit allen Kindern mit ihren mitgebrachten Laternen in die Pfarrkirche und danach zum Pfarrhaus zieht, wo er während der Samichlais-Woche auch wohnen wird.

«Mein persönliches Highlight ist der Samichlais-Uiszug, der am Schluss der Samichlais-Woche stattfindet», sagt Ueli Würsch. Wenn die Yffelen, Laternen und Trychler über die Egg kommen, verursacht es bei allen ein Kribbeln in der Magengegend und sorgt für Gänsehautmomente. Eigens für diesen Anlass basteln die Kindergarten- wie auch Primar-





schüler Laternen und Stabyffeln, die sie stolz am Umzug präsentieren. Die prachtvollen Yffelen werden von den Oberstufenschülern in stundenlanger Arbeit angefertigt. Für den besonderen eindrücklichen Moment sorgen die bis zu 200 Trychler, die allesamt mit Hirthemden gekleidet im Gleichschritt durchs Dorf laufen. Das (hoffentlich) schneebedeckte Dorf, die über 100 Laternen und Yffelen, gepaart mit den Trychlern und unzähligen Fackelträgern sorgen für einen magischen Abschluss der Emmetter Samichlais-Woche. «Wer dieses Spektakel einmal mit einer Trychel oder Fackel hautnah erleben und mitlaufen will, ist herzlich willkommen», meint Ueli Würsch. «Dazu braucht man nur eine Trychel und ein weisses Hirthemd respektive nur ein Hirthemd, sollte man sich für die Fackel entscheiden.»

Zum Schluss noch ein kleiner Leckerbissen für die ganze Familie. Wer sich mit den Kindern auf die kommende Samichlais- und Adventszeit in freier Natur einstimmen will, der sollte den Laternenweg begehen. Vom 16. November bis zum 14. Dezember werden die beliebten Holzsamichlause im Gebiet Seeblick Höhenhotel aufgestellt. Wie jedes Jahr erzählt jeder Holzsamichlais, der täglich ab 17 Uhr mit einer Laterne beleuchtet wird, einen Teil der Samichlais-Geschichte. 🌀

Daniela Gröbli



Samichlais-Woche

Besuch Haushalte:

Mittwoch, 4., und Donnerstag, 5. Dezember

Samichlais-Yzug: Sonntag, 1. Dezember

Samichlais-Uiszug: Freitag, 6. Dezember

Samichlais-Laternenweg

Samstag, 16. November, bis Samstag,

14. Dezember, täglich beleuchtet

jeweils ab 17 Uhr

Weitere Informationen über den Laternenweg, die Hausbesuche, Samichlais-Yzug, Samichlais-Uiszug und den Samichlais-Briefkasten findest du unter www.samichlais-emmetten.ch.

Dorfmarkt mit Alfabzug vom 21. September 2024



Besucherrekord am Dorfmarkt in Emmetten – oder anders gesagt: Emmetten war im «Ausnahmestand»!

Bereits am Morgen zum Start des Marktes waren unheimlich viele Besucherinnen und Besucher vor Ort und haben bei den insgesamt 36 Marktständen die Produkte bestaunt, probiert und gekauft.

In diesem Jahr ist besonders aufgefallen, dass viele Touristinnen und Touristen den Anlass besucht haben. Die Zusammenarbeit in der Werbung mit dem Verein Tourismusregion Klewenalp und mit Schweiz Tourismus hat sich voll auszbezahlt.

Zwei schöne Senten Vieh

Der Kälteeinbruch von Mitte September, verbunden mit Schnee bis auf 1400 m ü. M., war der Grund, dass für einmal nur zwei Senten Vieh am Dorfmarkt zu bestaunen waren. Die wunderschön geschmückten Senten von Clelia und Matthias Waser mit ihrer Familie von der Alp Untersthütte und Markus Achermann, unterstützt von der Familie, von der Alp Gubers haben den diesjährigen Dorfmarkt bereichert. Geduldig haben die Besucher auf die Senten gewartet und ihnen unter fachkundiger Kommentierung von Werner Würsch einen schönen Empfang bereitet.





Herzlichen Dank an die Helferinnen und Helfer

Das OK hat sich sehr über den Besuch der Emmetterinnen und Emmetter gefreut. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die jahrelange Treue.

Die Musikgesellschaft, die Alphornbläser, die Hip-Hop-Gruppe des TV Emmetten und die Ponys haben mit ihren Auftritten für ein gelungenes Rahmenprogramm gesorgt.

Kein Dorfmarkt ohne Helfer – 82 Helfereinsätze wurden vom Einrichten am Freitag und dem Festbetrieb am Samstag bis zum Aufräumen geleistet. Hand in Hand, mit grossem Einsatz und immer einander unterstützend, haben sie den Anlass ermöglicht – herzlichen Dank!

Alice Zimmermann nach rund 20 Jahren im OK und Toni Mathis nach 15 Jahren als OK-Präsident haben den Rücktritt eingereicht. Sie werden von Roland Graf als neuem OK-Präsident und Piotr Pluta als dem neuen Festwirtschaftverantwortlichen ersetzt.

Wir freuen uns jetzt schon auf den 20. September 2025, wenn es heisst: 26. Dorfmarkt mit Alpabzug in Emmetten! 

OK Dorfmarkt Emmetten



Kultuir-Stube

Programm 2025

Im März 2024 wurde der Verein Kultuir-Stube gegründet, und seither ist er in Emmetten aktiv am kulturellen Leben beteiligt. Verschiedene Anlässe wie die Stubätä am Huisbärg oder die Foto-Ausstellung «150 Jahre Älplergesellschaft Emmetten», die in der Kultuir-Stube stattfand und von über 140 Besuchern aufgesucht wurde, fanden bereits statt. Die Website www.kultuir-stube.ch fand ihren Weg ins Netz und berichtet seither detailliert über Zukünftiges, aber auch über Vergangenes aus dem kulturellen Leben in Emmetten. Nun möchten wir dir unsere geplanten Anlässe bekannt geben.



Kultuir-Stube Adväntsfänschter

Am **Dienstag, 10. Dezember 2024**, eröffnen wir um 19 Uhr an der Kultuir-Stube unser Adväntsfänschter. An diesem Abend gibt es Kaffee, Punsch, Kuchen und belegte Brote. Chum doch ai!

Theater-Wärchstatt

Am **Mittwoch, 18. Dezember**, können sich interessierte Kinder von 14 bis 16 Uhr im Theaterspielen ausprobieren:

- erstes Kennenlernen
- erste kleine Rollen ausprobieren
- sich verkleiden und sich in andere Lebenssituationen hineinversetzen
- Wir spielen zusammen ein kleines Theaterstück und führen es unseren Eltern vor
- Fragerunde für die Eltern und Kinder.

Pfideri-Namitag: Mitmach-Gschichtli

Am Nachmittag vom **Sonntag, 26. Januar 2025**, können sich die Kinder ab 14 Uhr als Prinzessin, Held, Pirat, Kasperli etc. verkleiden und sind auf einfache Weise Teil einer Geschichte. Sobald ihre Figur in der Geschichte vorkommt, können sie aufspringen oder mit Daniela mitlaufen oder einfach sitzen bleiben und zuschauen. Serviert wird Zaubersirup und Snacks. Für die Eltern gibt's selbstverständlich auch noch weitere Zaubergetränke.



Foto-Ausstellung: Kuranstalt Schöneck – Kuirläbä und Gummistifu

Vom **4. bis 29. Juni 2025** zeigt die Kultuir-Stube Fotos und Dokumente aus der Zeit der Kuranstalt Schöneck. Gleichzeitig werden auch Fotos vom Dorf Emmetten zu sehen sein. So gibt es eine interessante Mischung vom gehobenen Lebensstil in Schöneck und dem einfachen Emmetter Bauernleben. Gezeigt wird ebenfalls ein Film aus dem Jahre 1974, der Einblicke ins Interieur der Kuranstalt Schöneck gibt.

Foto-Ausstellung mit Filmvorführung um 20 Uhr
jeweils Mittwoch, 19–23 Uhr
4./11./18./25. Juni 2025

Foto-Ausstellung mit Filmvorführung um 18 Uhr
jeweils Sonntag, 14–20 Uhr
8./15./22./29. Juni 2025 

Daniela Gröbli

Theater-Wärchstatt Jungtalente gesucht!



Von 2015 bis 2017 hiess es «Vorhang auf und Bühne frei» für elf Emmetter Jungschauspieler. Sie führten damals lustige Theaterstücke auf und hatten viel Spass dabei. Aufgrund des Stube-Theaters, das im Oktober und November 2024 sechs Aufführungen zeigte, kam unter ein paar Jugendlichen der Wunsch auf, das Jugendtheater wieder aufleben zu lassen. Und wir sind überzeugt, dass es noch mehr Jugendliche in Emmetten gibt, die gerne einmal in einem Theaterstück mitwirken möchten. Daher starten wir einen Aufruf an alle:

Wer hat Lust, in einem Theaterstück mitzuspielen?

Du hast Lust, Theater zu spielen, bist dir noch nicht ganz sicher, ob du dich traust? Kein Problem. Am Mittwoch, 18. Dezember 2024, kannst du das Theater spielen in der Theater-Wärchstatt ungezwungen ausprobieren. Von 14 bis 16 Uhr stehen dir verschiedene Kleider zur Verfügung. Du kannst dich damit in andere Lebenssituationen versetzen und bereits kleinere Rollen ausprobieren. Dann üben wir ein kleines Theatergeschichtli ein und führen es unseren Eltern vor. Sollten deine Eltern noch Fragen zum Theaterprojekt haben, steht ihnen am Schluss in einer Fragerunde Zeit dafür zur Verfügung. Gespielt wird wie die «grossen» Schauspieler auf der Stube-Theater-Bühne, und damit es einen Unterschied gibt, nennen wir unser Theater «Stube-Theater: jungi Biini». Und jetzt meine Frage an dich: Bist du auch dabei? 

Daniela Gröbli

Theater-Wärchstatt

Datum: Mittwoch, 18. Dezember 2024

Ort: Kultuir-Stube, Hinterhostattstrasse 3,
6376 Emmetten

Zeit: 14 bis 16 Uhr

Stube-Theater: jungi Biini

Geplante Aufführungen

Samstag, 17. Mai 2025, 20 Uhr

Sonntag, 18. Mai 2025, 14 Uhr

Samstag, 24. Mai 2025, 20 Uhr

Sonntag, 25. Mai 2025, 14 Uhr

Programm

- erstes Kennenlernen
- erste kleine Rollen ausprobieren
- sich verkleiden und sich in andere Lebenssituationen hineinversetzen
- Wir spielen zusammen ein kleines Theaterstück und führen es unseren Eltern vor
- Fragerunde für die Eltern und Kinder

Bluämigs Ämmättä 2024 Rückblick und Ausblick

Vor einem Jahr starteten wir mit dem Projekt «Bluämigs Ämmättä». Heute blicken wir auf eine gelungene Saison zurück, die Emmetten bereichert hat.

Über 100 Blumentöpfe in Hosen wurden Anfang Juni im ganzen Gemeindegebiet verteilt und sorgten für Diskussionen und Schmunzeln. Besonders unsere Gäste schätzten die Kreationen und nutzten die Blumentöpfe als Fotomotiv und für Selfies. Nur dank den fleissigen Helfenden, die im Februar und März die gesammelten Hosen, Schuhe und Gurte in die Blumentöpfe verwandelten, konnten wir dieses Projekt umsetzen.

Ein Highlight war der Workshop «Betonika», der von Monika Achermann geleitet wurde. Für die interessierten Teilnehmer gab es Infos und Tricks über das Betongiessen.

Wettbewerb «Bluämigs Ämmättä»

Ein weiterer Höhepunkt war unser Wettbewerb «Bluämigs Ämmättä», bei dem die kreativsten Blumenprojekte prämiert wurden. Die Wettbewerbsbeiträge zeigten eindrucksvoll, wie bunt und vielfältig die Blumenpracht in Emmetten schon ist.

Die Gewinner des Wettbewerbs wurden von einer unabhängigen Jury ausgewählt und beim Dorfmarkt prämiert:

Gewerbliche Blumenprojekte

1. Platz: Seeblick Höhenhotel
2. Platz: Hotel Engel



Mathe Bader



Seeblick Höhenhotel

Private Blumenprojekte

1. Platz: Theres Gander, Höhenweg 26
2. Platz: Mathe Bader, Boden 4
3. Platz: Eveline Dober, Rubi 1



Eveline Dober



Auch im kommenden Jahr möchten wir wieder einen Wettbewerb veranstalten und die schönsten Blumen- und Pflanzprojekte in Emmetten auszeichnen. Wir laden alle Bewohnerinnen und Bewohner ein, ihre kreativen Ideen umzusetzen und ihre Blumenprojekte gut sichtbar von einer öffentlichen Strasse oder einem Wanderweg aus zu gestalten. Ob Geranien-Schmuck, dekorierte Fahrräder oder gestaltete Sträucher – alles ist willkommen!

Die genauen Informationen zur Teilnahme gibt es im Echo vom März 2025. Wir hoffen, dass wir Emmetten auch im nächsten Jahr wieder gemeinsam zum Blühen bringen können.

Ausblick

Die Blumentöpfe und viele weitere kreative Blumenprojekte haben unser Dorf dieses Jahr lebendig und bunt gemacht. Jetzt, wo die Blumensaison zu Ende ist, geniessen wir die spätherbstlichen Wälder und schmieden bereits Pläne für das kommende Jahr.



Theres Gander

2025 wird «Bluämigs Ämmättä» weitergehen! Zusätzlich zum Blumenwettbewerb gibt es schon einige neue Ideen, aber wir freuen uns auch über Vorschläge aus der Bevölkerung. Ideen und Anregungen könnt ihr uns jederzeit per E-Mail an info@tourismusverein-emmetten.ch zukommen lassen, oder geht auf einen Schwatz bei Ruädis Märcht vorbei, Ruedi Alt nimmt eure Vorschläge gerne entgegen. Auch sind Helfende nächstes Jahr wieder herzlich willkommen!

Vielen Dank an alle, die bisher dabei waren und unsere Idee unterstützt haben. Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr voller Blumen und kreativer Ideen für Emmetten! 🌀

*Vorstand Tourismusverein Emmetten
Roland Gröbli*



Tour de Suisse 2025

Grosse Entscheidungsetappen in Emmetten

Die Tour de Suisse kehrt 2025 mit spektakulären Etappen nach Nidwalden zurück. Ein Highlight: Das Bergzeitfahren von Beckenried zur Stockhütte. Die Region steht im Zentrum des Geschehens und wird weit über die Zentralschweiz hinaus in den Fokus rücken.

Am Wochenende des 21. und 22. Juni 2025 steht die Zentralschweiz ganz im Zeichen der Tour de Suisse. Die 7. Etappe führt die Athleten nach Emmetten, bevor das Bergzeitfahren von Beckenried zur Stockhütte das packende Finale der Rundfahrt bildet. Die Region Beckenried-Emmetten, eingebettet in die malerische Landschaft des Kantons Nidwalden, wird zum Schauplatz von Weltklasse-Radsport.

Ein Erlebnis für alle

Neben dem sportlichen Highlight wird ein umfangreiches Rahmenprogramm geboten, das Zuschauer, Helfer, Sponsoren, Athleten und Journalisten gleichermaßen begeistern soll. Die Veranstalter setzen alles daran, ein unvergessliches Event zu schaffen,

das über die Grenzen der Zentralschweiz hinaus für Furore sorgen wird. Besonders Beckenried und Emmetten sollen dabei in ein strahlendes Licht gerückt werden. Die Region wird sich als optimaler Gastgeber für diese Grossveranstaltung präsentieren.

Grosse Unterstützung durch das Schweizer Fernsehen und die Tour de Suisse

Ein grosser Teil der Infrastruktur wird durch das Schweizer Fernsehen und die Tour de Suisse (Schweiz) gestellt. Die ersten Entwürfe für das Layout der Übertragungen sind bereits erstellt und werden in den kommenden Wochen weiter optimiert. So wird sichergestellt, dass das Rahmenprogramm rund um die Etappen perfekt abgestimmt ist und ein einmaliges Erlebnis für alle Beteiligten bietet.

Sicherheitskonzept in Arbeit

Um die Sicherheit der Fahrer, der Zuschauer und des Verkehrs zu gewährleisten, wird ein umfassendes Sicherheitskonzept erarbeitet. Dabei arbeiten die Organisatoren eng mit der Polizei, den Gemeinden



Nächstes Jahr wird der Tour de Suisse-Tross auch in Emmetten zu bewundern sein.

Bild: Sam Buchli



Das lokale Organisationskomitee für die Schlussetappe der Tour de Suisse 2025.

Foto: Ronnie Hürlimann

und der erfahrenen Mannschaft von Cycling Unlimited, dem Organisatorenteam der Tour de Suisse, zusammen. Notfallpläne und die medizinische Versorgung werden ebenfalls in das Konzept integriert.

Regionale Kapazitäten werden ausgeschöpft

Für die Unterbringung der Teams, Journalisten und Organisatoren werden rund 1000 Betten in der Region benötigt. Diese logistische Herausforderung wird ebenfalls von Cycling Unlimited koordiniert, das mit seiner Erfahrung aus vergangenen Grossereignissen eine reibungslose Umsetzung gewährleisten wird.

Die Tour de Suisse kehrt zurück

Zwölf Jahre nach der letzten Etappe in Buochs wird Nidwalden 2025 erneut Austragungsort dieses prestigeträchtigen Radsport-Highlights. Unter der Leitung von Heinz Rutishauser, Geschäftsführer der Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG, und mit einem erfahrenen Organisationskomitee, das sich aus lokalen Persönlichkeiten zusammensetzt, sind die Vorbereitungen bereits in vollem Gange. Gemeinsam arbeiten alle Beteiligten daran, ein einzigartiges Event auf die Beine zu stellen. 🌀

Ronnie Hürlimann

näpflin sanitär-service24

Peter Näpflin – der Sanitär vor Ort



In Emmetten und Umgebung steht seit August 2017 Peter Näpflin in sanitären Fragen beratend und ausführend zur Seite. Er erfuhr damals in einem Gespräch mit Herbert Würsch, dass dieser den Sanitärbereich seiner Firma auf der Egg jemandem übergeben wollte, da er kurz vor der Pension stand.

«Für mich war klar, dass ich den sanitären Bereich von Herbert Würsch übernehmen und den Start in die Selbständigkeit wagen wollte», erklärt mir Peter Näpflin. Das Rüstzeug zur Selbständigkeit erwarb Näpflin in über 30-jähriger Berufsausübung als Sanitärfachmann. Während dieser Zeit machte er Weiterbildungen bis zum eidg. dipl. Haustechnikinstallateur (Sanitärmeister). Mit diesem Wissen sammelte er nach den Weiterbildungen weitere Erfahrungen vorwiegend als Projektleiter oder als Bereichsleiter Sanitär.

Seither bietet er hochwertige Serviceleistungen und einen zuverlässigen Kundenservice an. «Bei Umbauten stehe ich dem Kunden mit einem Rundum-Paket zur Seite», meint Näpflin: «Angefangen mit der Bauplanung über die Terminabsprachen mit Lieferanten und anderen Gewerben wie Plättllieger, Gipser, Bodenleger etc. bis zur Vollendung der Arbeiten bin ich für den Kunden als Bauleiter tätig.» Selbstverständlich gehören auch die üblichen Sanitärarbeiten wie Reparaturen und Wartung von sanitären Anlagen oder Ablaufreinigungen und Boilerentkalkung sowie Ersatz von defekten Boilern zu seinem Angebot. Wenn dich also ein tropfender Wasserhahn nervt, ein Abfluss verstopft ist oder du einen Wasserschaden zu beklagen hast, steht dir Peter Näpflin stets zur Verfügung.

Einen speziellen Service möchte Peter Näpflin noch gesondert hervorheben – und zwar bietet er die Wartung im Abonnement an. Interessant ist dieser Service vor allem für Ferienwohnungsbesitzer, die nicht immer vor Ort sind. In diesem Abonnement kontrolliert Peter Näpflin alle Abläufe und spült sie, sodass keine unangenehmen Gerüche oder Ver-





stopfungen entstehen. Ebenfalls entkalkt er Boiler und kontrolliert Dachwasserschächte und reinigt diese. So kann verhindert werden, dass Laub oder Schmutz die Abläufe verstopft. Das Wartungs-Abonnement verhindert ungewollte Überraschungen wie Verstopfungen und daraus resultierende Wasserschäden oder übelriechende Abwasserleitungen. Diese Arbeiten führt Peter Nöpflin nach Abschluss des Wartungs-Abonnements in sinnvollen, regelmässigen Abständen selbständig aus, damit der Kunde sich darüber keine Gedanken mehr machen muss. Selbstverständlich ist dieser Service auch für Eigenheimbesitzer interessant, die einen festen Wohnsitz in Emmetten haben.

Du siehst – bei nöpflin sanitär-service24 ist man in Sachen «Sanitäre Einrichtungen» in den besten Händen. Neugierig geworden? Dann kontaktiere Peter Nöpflin für weitere Auskünfte und ein individuelles Angebot, welches deinen Bedürfnissen entspricht.

Mit diesem Interview nutzt Peter Nöpflin die Gelegenheit, um seinen Kunden Danke zu sagen für ihr Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit. 

Daniela Gröbli



nöpflin sanitär-service24

Peter Nöpflin
Dorfstrasse 45, 6376 Emmetten
Mobile 078 769 22 14
Telefon 041 620 52 00
kontakt@sanitaer-service24.ch
www.sanitaer-service24.ch

Flugschule Emmetten Übergabe der operativen Leitung



Chrigel Markoff übergibt die operative Leitung am 30. November 2024 an Nadine Blättler.

1986 gründeten Christine und Franz Tanner im aargauischen Aarburg die Gleitschirm-Flugschule Tanner. Die relativ flachen Fluggebiete im nahegelegenen Jura eigneten sich für die damals geringen Flugleistungen der Gleitschirme nicht so gut, weshalb Chrigi und Franz mit den Flugschülern immer öfters nach Emmetten zum Fliegen fuhren. Der Niederbauen war und ist bis heute der ideale Flugberg für Gleitschirmpiloten.

1992 eröffneten sie an der Ischenstrasse in Emmetten das neue Fluglokal und Christian Markoff stiess zum Team. Die spätere Umwandlung in die Flugschule Emmetten und die Fusion mit der Flugschule Titlis in Wolfenschiessen sind nur einige Meilensteine in der langen Geschichte der heutigen Flugschule Emmetten & Titlis AG. Im Laufe der Jahre übergab Franz Tanner nach und nach die Geschäftsleitung an Chrigel, hilft aber auch heute, mit über 70 Jahren, immer mal noch im Flugbetrieb aus.

2020 stiessen weitere jüngere Fluglehrer zum Team. Eine davon war Nadine Blättler. Sie engagierte und integrierte sich schnell, indem sie nebst der Schulung und der Arbeit im Checkcenter und bei

Materialberatungen auch noch die Tandem- und Notschirmpackerausbildung absolvierte. Chrigels Aktivitäten weiteten sich gleichzeitig immer mehr in weitere aviatische Bereiche wie Prüfungsexperte für Gleitschirmprüfungen, Motorfliegerei und zu einer Nebentätigkeit als Luftraumbeauftragter des Schweizerischen Hängegleiterverbands aus. Dank des dadurch entstandenen Netzwerkes wurde er vom Aeroclub der Schweiz per Januar 2025 zu dessen neuem Geschäftsführer gewählt. Und so war es schnell klar, dass er die operative Leitung der Flugschule an Nadine übergeben würde, was am 30. November dieses Jahres erfolgen soll.

Nadine freut sich auf die neue Herausforderung. Emmetter Einheimische und Gäste, die die Gelegenheit noch nie hatten, unser schönes Dorf aus der Luft zu betrachten, sind jederzeit herzlich willkommen im Shop an der Ischenstrasse. Nadine und ihr Team werden weiterhin ganzjährig Tandemflüge, Schnuppertage und Flugschulung anbieten und freuen sich auf deinen Besuch. 

Flugschulen Emmetten & Titlis AG

November	24.	Eidgenössische Abstimmung	
	24.	Sonntagsbrunch 123	Restaurant Dorfklotsch
Dezember	1.	Samichlais Yzug Hugewald	Hugewald
	3.	Schülertricheln	
	4./5.	Hausbesuche vom Samichlais	
	6.	Samichlais Uiszug	
	6.	Häppchenjagd – Apéro-Buffer	Restaurant Dorfklotsch
	8.	Burger-Tag	Restaurant Dorfklotsch
	11.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
Januar	13.	The Five	Restaurant Dorfklotsch
	18.	Theater-Wärchstatt	Kultuir-Stube
	8.	Senioren-Mittagstisch	
	11.	Jahreskonzert Musikgesellschaft Emmetten	Mehrzweckhalle
Februar	12.	Jahreskonzert Musikgesellschaft Emmetten	Mehrzweckhalle
	26.	Pfideri-Namittag, Mitmach-Gschichtli	Kultuir-Stube
	9.	Eidgenössische Abstimmung	
März	12.	Senioren-Mittagstisch	
	18.	Schulhauskonzert der Musikschule	Mehrzweckhalle
April	24.	Frühjahrgemeinde Genossenkorporation	Mehrzweckhalle
	25.	Gemeinde-Apéro	Mehrzweckhalle
Mai	18.	Eidgenössische Abstimmung	
	22.	Gemeindeversammlung	Mehrzweckhalle
September	20.	Dorfmarkt mit Alpabzug	
	28.	Eidgenössische Abstimmung	
Oktober	24.	Gemeinde-Apéro	Mehrzweckhalle
November	20.	Gemeindeversammlung	Mehrzweckhalle
	30.	Eidgenössische Abstimmung	

Stand: 31. Oktober 2024 – Änderungen vorbehalten



Die 4. Klasse durfte eine Safaritour im Sonnenuntergang malen.

Bei diesem Bild ging es vor allem um die Maltechniken, aber auch um den Vorder- und Hintergrund.